

Kostenlose Umwelt-App – per Fingertipp „Meine Umwelt“ kennenlernen

Text: Wolfgang Schillinger



Baden-Württemberg stellt als erstes Bundesland seinen Bürgerinnen und Bürgern einen intelligenten Umwelt-Assistenten kostenlos zur Verfügung. Die App „Meine Umwelt“ vereint verschiedene Umweltfragestellungen unter einer Oberfläche und funktioniert auf Smartphones oder Tablet-PCs gleichermaßen. Passend zum Standort werden Daten und Angebote aus Natur und Umwelt angezeigt. Eigene Beobachtungen samt Fotos können direkt vor Ort gemeldet werden. Auftraggeber war das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg koordinierte die Entwicklung.

Funktionsüberblick

Das Startbild der App visualisiert die drei Funktionsbereiche der Anwendung:

- Informieren,
- Melden und
- Erleben.

Es leitet automatisch auf die Startseite der App weiter.

Sind GPS oder WLAN des mobilen Endgerätes aktiviert, wertet die App den momentanen Standort aus und markiert ihn auf dem angezeigten Kartenausschnitt. Es ist aber auch möglich, den Standort händisch festzulegen. Der Kartenausschnitt lässt sich verschieben und zoomen – bei Bedarf auch bildschirmfüllend. Alternativ kann per Direktangabe einer Adresse oder Postleitzahl das Interessengebiet gewechselt werden.



Passend zum Standort werden unter der Karte auf dem Startbildschirm die aktuellen Gewässer-Pegelstände und Luftqualitätsdaten der drei nächstgelegenen Messstationen aus den landesweiten LUBW-Messnetzen aufgelistet. Bei den Luftqualitätsdaten sind dies derzeit die beiden Werte Feinstaub und Ozon.

Informieren

Der Menüpunkt „Informieren“ liefert aktuelle Luft- und Pegeldata zum aktuellen Standort. Die Umwelt-App weist zum Beispiel auf Hochwasserrisiken hin und stellt technische Daten von Windkraftanlagen in der Umgebung zur Verfügung. Nutzer können hier auch prüfen, ob ihre Hausdächer für Solarenergieanlagen geeignet sind. Bei einer Wanderung durch ein Naturschutzgebiet können schnell die wichtigsten Informationen recherchiert werden.

Die Umweltobjekte in der Karte können per Fingertipp abgefragt werden. Wird beispielsweise ein Biotop ausgewählt, wird dessen Name, Nummer und Typ über eine Infobox ausgegeben. Je nach Themenwahl stehen verschiedene Kartenebenen zur Verfügung, die einzeln zu- oder abgeschaltet werden können. Zusätzlich steht zu allen Umweltobjekten ein weiterführender Link zur Verfügung, der auf das detaillierte Fachangebot der baden-württembergischen Umweltverwaltung verweist.

Melden

Über die Rubrik „Melden“ kann jeder Nutzer selbst umweltrelevante Informationen sammeln und weiterleiten. In der aktuellen Version können Hochwasserbilder für eine spätere Auswertung durch die Fachverwaltung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes zur Verfügung gestellt werden. Außerdem können allergieauslösende Ambrosia-Pflanzen (*Ambrosia artemisiifolia*) gemeldet werden. In die App ist eine Bestimmungshilfe mit Detailbildern der Ambrosia integriert, um die Gefahr von Fehlbestimmungen zu reduzieren. Ergänzend zur Standortangabe können der Meldung auch eigene Fotos beigefügt werden. Im Sinne des sogenannten „Crowdsourcing“ kann so jede Bürgerin und jeder Bürger mithelfen, das Wissen über die Entwicklungen in der Umwelt zu vergrößern. Personenbezogene Daten werden nur auf freiwilliger Grundlage erhoben. Es bleibt jedem

freigestellt, ob eine solche Meldung unter Nennung des Namens oder der E-Mail-Adresse erfolgt. Die E-Mail-Adresse ermöglicht im Zweifelsfall Rückfragen durch die zuständige Stelle.

Erleben

Im Bereich „Erleben“ finden die Nutzer umweltpädagogische Angebote und Aktivitäten, wie Lehrpfade, Wanderrouten, Schutzgebiete oder Umwelt-Hilfsaktionen, wie beispielsweise Biotop-Pflegetage. In die App ist auch die Suchmaschine des Umweltportals Baden-Württemberg integriert, die Treffer aus dem Webangebot der Umweltbehörden liefert.

Erläuterungen auf YouTube

Vier Kurzfilme auf YouTube erläutern anschaulich die Installation und die Funktionen der App „Meine Umwelt“. Mit dem Suchbegriff „Meine Umwelt“ werden diese leicht gefunden.

Hintergrund

Mobile internetfähige Geräte wie Smartphones oder Tablet-PCs sind heute für viele nicht mehr aus ihrem Alltag wegzudenken. Auch in Deutschland wird inzwischen mehr Zeit mobil im Internet verbracht als „klassisch“ zuhause am PC oder Laptop. Das Telefonieren mit Smartphones ist zur Nebensache geworden. Im Vordergrund stehen die zahllosen Möglichkeiten, die Geräte zur Unterhaltung und auch als Informationsquelle an fast jedem beliebigen Standort einzusetzen. Die hierfür benötigten Anwendungsprogramme werden kurz als „App“ bezeichnet. Entsprechend war es auch für die baden-württembergische Umweltverwaltung naheliegend, ihren großen Datenschatz den Nutzerinnen und Nutzern von Mobilgeräten über eine eigene App zur Verfügung zu stellen.

Die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg wurde vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) beauftragt, die Entwicklung einer solchen App zu koordinieren. Grundlage ist eine mit Partnern erarbeitete Mobilstrategie zur wirtschaftlichen, plattformübergreifenden Entwicklung mobiler Lösungen. Den zunächst entwickelten Anwendungen für die Fachseite, beispielsweise eine mobilgestützte Datenerfassung im Gelände, folgt nun die App „Meine Umwelt“ für die Zielgruppe Öffentlichkeit (SCHILLINGER et al. 2012).

Mit der neuen App „Meine Umwelt“ ist nun seit September 2013 eine kostenlose Anwendung verfügbar, die speziell für die Ansprüche und Wünsche der breiten Öffentlichkeit konzipiert wurde. Dabei wurde besonders Wert gelegt auf eine übersichtliche Darstellung und einfache Handhabbarkeit. Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das seinen Bürgerinnen und Bürgern einen intelligenten Umwelt-Assistenten in Form einer App bietet.

Die Grundlage hierfür war das Landesumweltportal mobil (LUPO mobil), das gemeinsam mit den Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz entwickelt wurde. Neben der LUBW und dem UM waren das Institut für Angewandte Informatik des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und die Firma xdot GmbH/Convotis AG an der Realisierung beteiligt. Technisch beruht die App „Meine Umwelt“ auf einem hybriden Ansatz, sie ist also grundsätzlich auf verschiedenen Plattformen einsetzbar. Derzeit sind dies die Betriebssysteme Android und Apple iOS. Die Portierung auf Windows Phone steht kurz vor dem Abschluss.



So geht es weiter

Bereits jetzt stellt die App „Meine Umwelt“ zahlreiche Informationen des Internetangebots der LUBW in einer mobil-optimierten Darstellung übersichtlich auf einer Karte zusammen. Dieser Informationsbestand wird sukzessive ausgebaut und funktionell erweitert. Beispielsweise könnten sich Bürgerinnen und Bürger bei Über- oder Unterschreitung eines bestimmten Pegelstands oder Luftparameters (z. B. Feinstaub, Ozon) per „Push-Nachricht“ informieren lassen. Auch Natur- und Artenschutzprogramme werden bald mobil unterstützt. Die Pflege der Mitmachangebote bei Natur-Hilfsaktionen soll langfristig durch die Veranstalter selbst vorgenommen werden können.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.umwelt.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/9678/

Literatur

SCHILLINGER, W. et al. (2012): UIS mobil Strategie – Strategien für mobile Anwendungen im Umweltinformationssystem Baden-Württemberg 2012. In: WEISSENBACH, K., R. EBEL & R. WEIDEMANN (HRSG.): Umweltinformationssystem Baden-Württemberg – F+E-Vorhaben MAF-UIS, Phase I. – Karlsruhe, KIT Scientific Reports 7616: 47-58. – www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/104322/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=90934&OBJECT=104322&MODE=METADATA